

des zerstörten Horstes stehenden Horst bezogen habe. Einige Tage darauf ging ich hin, schlug an den Horstbaum und dem Horste entfloß der braune Vogel, den ich nur für einen Augenblick des Gezweiges wegen sehen konnte und für das Weibchen *Astur pal.* hielt. Am 16. Juni ging ich unter Mitnahme eines Knaben zum Horste, um das Weibchen zu schießen und die Eier für meine Sammlung zu erhalten. Am Horste angekommen wurde Geräusch gemacht, um den Vogel zum Abstreichen zu bringen, und als dies nicht gelingen wollte, der Baum geklopft; alles war vergebens. Als ich das Gewehr absetzte, und der Knabe den Baum erkletterte, strich der Vogel ab. Aus dem Horste wurden aber 2 etwas angebrütete Eier von *Pernis apiv.* entnommen. In der Nähe Osnabrücks ist ebenfalls unser Vogel beobachtet worden. Herr W. Seemann in Osnabrück schreibt darüber in einer Arbeit über „die Vögel der Stadt Osnabrück und ihrer Umgegend“: „Im Frühling 1887 nistete ein Paar in Holzhausen bei Osnabrück. Beide Gatten wurden geschossen. Im Neste fanden sich zwei Eier vor, das volle Gelege bildend. Außerdem wird der Wespenbussard als Durchzugsvogel beobachtet. Herr Andreas Meyer besitzt ein junges Exemplar, welches vor mehreren Jahren in Alter erlegt wurde. Mir kam Anfang October d. J. (1888) ein am Piesberg geschossenes junges Männchen zu.“

Aus diesen Beobachtungen geht hervor, daß der Wespenbussard hier Brutvogel ist, wenn auch nur ein seltener.

Avifauna der Umgegend von Wurzen i. S. bis 1889.

Von H. Hülsmann.

Das Beobachtungsgebiet liegt eine halbe Stunde westlich von Wurzen und dieses selbst 123 Meter hoch, 51° 22' n. B. und 30° 24' ö. L., es umfaßt im engern Sinne die Feldfluren der Dörfer Deuben und Grubnitz und die Kgl. Waldung Border-Planitz, sowie die Gräfl. Hohenthal'sche Waldung Revier Leulitz; im weiteren Sinne und dies bei weniger ausgebreiteten Arten und bei seltenen Erscheinungen, die gesammte Umgegend, ca. 2 Stunden im Umkreise.

Die Feldfluren von Deuben und Grubnitz haben guten Lehmboden, sie enthalten diverse, durch Ausgrabung des Lehmes entstandene Teiche und werden von 4 Bächen und namentlich von der Mulde durchflossen. Die Mulde wird entweder von künstlichen Rasendämmen begrenzt, oder es befinden sich längs ihres Ufers spärlich mit Weidicht und dürftigen Gräsern bewachsene Flächen (Heger), die noch auf vielen größeren Flecken den blanken Kies zeigen. An die Mulde stößt ein todter Wasserarm, der auch im härtesten Winter nicht zufriert, und wo deshalb im Winter manche Gäste aus der Abtheilung der Schwimmvögel einfallen. Vor diesem liegt in der Mulde eine größere Sandfläche mit einem Flächenraum von ca. 3000 □ Metern.

Die genannten Forsten sind zum größten Theil mit Nadelholz (Kiefern und Fichten), zum kleinsten Theil mit gemischtem Laubholz bestanden. Hohle Bäume werden immer seltener, dagegen sind im Leulitzer Forste Staarkästen massenhaft angebracht, die vielfach von Staaren und diversen Meisen bewohnt werden.

Abkürzungen: Stdv. = Stadvogel, Str. = Strichvogel, Som. = Sommerbrutvogel, Durch. = Durchzugsvogel, Win. = Wintergast, Gft. = zufällig verslog 2c. Gajt.

Die Nummern sind dieselben wie die im Verzeichniß von Homeyer.

4. *Milvus regalis*, Som.
5. „ *ater*, Som.
6. *Cerchneis tinnunculus*, Som., einzelne überwinternd, so 86 zu 87, wo ein Weibchen mehrfach auf Tauben stieß.
8. *Erythropus vespertinus*, 1. Gft., junges ♀ Herbst 87 geschossen.
9. *Hypotriorchis aesalon*, Durch., 11. März 89 auf der Krähenhütte erlegt, aufgehakt ohne nach dem Uhu zu stoßen.
10. *Falco subbuteo*, Som.
11. „ *peregrinus*, Stdv.
12. „ *gyrfalco*, Win., selten, zuletzt erlegt Nov. 88.
13. *Astur palumbarius*, Stdv.
14. *Accipiter nisus*, Stdv.
15. *Pandion haliaëtus*, Gft., selten.
20. *Aquila chrysaëtus*, Gft., selten; einmal über dem Uhu erlegt.
23. *Pernis apivorus*, Som.
24. *Archibuteo lagopus*, Win., regelmäßig.
25. *Buteo vulgaris*, Stdv.
27. *Circus aeruginosus*, Som.
28. „ *cyaneus*, Som., 89 schon 19. Febr. ausnahmsweise starkes Weibchen erlegt.
29. „ *pallidus*, 1. Gft.
30. „ *cineraceus*, Som.
31. *Nyctea nivea*, Win., nur 5. Nov. 88 einmal an einer Waldgrenze bei Tagesgrauen erlegt.
34. *Athene noctua*, Stdv.
37. *Syrnium aluco*, Stdv.
38. *Strix flammea*, Stdv.
41. *Otus vulgaris*, Stdv.
42. *Brachyotus palustris*, Stnd., wohl nur theilweise auch überwinternd, da im Winter stets seltener.
43. *Caprimulgus europaeus*, Som.
45. *Cypselus apus*, Som.

46. *Hirundo rustica*, Som.
47. „ *urbica*, Som.
48. „ *riparia*, Som.
50. *Cuculus canorus*, Som.
54. *Oriolus galbula*, Som.
56. *Sturnus vulgaris*, Som.
59. *Lycos monedula*, Str.
61. *Corvus corone*, Stdv.
62. „ *cornix*, Win., regelmäßig in größeren Scharen; vereinzelt auch in der Umgegend brütend, da im Sommer schon junge erlegt.
63. *Corvus frugilegus*, Win., regelmäßig mit *cornix*.
64. *Pica caudata*, Stdv.
65. *Garrulus glandarius*, Stdv.
66. *Nucifraga caryocatactes* var. *brachyrh.*, Win., zuletzt alljährlich in einzelnen Exemplaren.
67. *Gecinus viridis*, Str., hier der häufigste Specht.
68. „ *canus*, 1. Gft., Anfang Winters 82—83.
69. *Dryocopus martius*, 1. Gft., Dez. 82 ♀; Jan. 83 ♂.
70. *Picus major*, Str.
72. „ *medius*, Gft.(?), brütend noch nicht konstatiert, aber zu den verschiedensten Jahreszeiten beobachtet.
73. *Picus minor*, Str., selten.
75. *Jynx torquilla*, Som.
76. *Sitta europaea*, in den 70'er Jahren in einem Paare hier, seitdem nicht mehr bemerkt.
78. *Certhia familiaris*, Stdv.
79. *Upupa epops*, Gft., im Aug. und Sept. einzeln.
80. *Lanius excubitor*, Win., regelmäßig vereinzelt.
 var. *major*, Win., häufiger als *excubitor*.
82. „ *rufus*, 1. Gft., Aug. 86 ein Paar.
83. „ *collurio*, Som.
84. *Muscicapa grisola*, Som.
86. „ *luctuosa*, Durch., 88: 26. und 27. April und 12. und 13. Mai einzelne Männchen.
88. *Bombycilla garrula*, Win., sehr selten einmal.
90. *Accentor modularis*, Som.
91. *Troglodytes parvulus*, Stdv.
93. *Poecile palustris*, Stdv.

94. *Parus ater*, Stdv.
 95. „ *cristatus*, Gft.
 96. „ *major*, Stdv.
 97. „ *coeruleus*, Stdv.
 98. *Acredula caudata*, Str.
 101. *Regulus cristatus*, Str.
 102. „ *ignicapillus*, Durch.
 104. *Phyllopneuste sibilatrix*, Som.
 105. „ *trochilus*, Som.
 108. *Hypolais salicaria*, Som.
 110. *Acrocephalus arundinacea*, Som.
 111. „ *turdoides*, Som.
 117. *Sylvia curruca*, Som.
 119. „ *nisoria*, Durch., 79 ♂ gefangen, das sich am Telegraphendrahte den Flügel gebrochen.
 121. *Sylvia atricapilla*, Som.
 122. „ *hortensis*,
 123. *Merula vulgaris*, Som. u. Stdv., die meisten überwinternend; hier im Bestande abgenommen, wahrscheinlich infolge Wegschlagens der meisten Bauernhöfzer, in denen viel Stockausschlag vorhanden, der willkommene Brutstätten darbot.
 128. *Turdus pilaris*, Som. u. Stdv., Winters ein Paar an der Fütterung im Garten.
 129. *Turdus viscivorus*, Durch.
 130. „ *musicus*, Som.
 139. *Ruticilla tithys*, Som.
 140. „ *phoeniceus*, Som.
 141. *Luscinia minor*, Som.
 144. *Cyanecula leucocyanea*, Som.
 var. Wolf., 1. Durch., nur als solcher bemerkt.
 145. *Dandalus rubecula*, Som., ganz vereinzelt in der Nähe der Wohnungen überwinternend.
 146. *Saxicola oenanthe*, Som.
 147. *Pratincola rubetra*, Som.
 149. *Motacilla alba*, Som.
 150. „ *sulphurea*, 1. Gft., Febr. 87 ♂ in einem Garten in Wurzeln gefangen.
 151. *Budytes flavus*, Som.

155. *Anthus pratensis*, Som.
157. „ *arboreus*, Som.
158. *Agrodroma campestris*, Som., als solcher Juni 1889 zuerst constatirt.
160. *Galerida cristata*, Stdv.
162. *Alauda arvensis*, Som., 12. Febr. 89 ein Flug von etwa 10 auf den Feldern und Wegen Nahrung suchend.
166. *Miliaria europaea*, Som.
167. *Emberiza citrinella*, Stdv., sehr häufig.
173. *Schoenicola schoenicius*, Str., im Winter paarweise beobachtet.
175. *Plectrophanes nivalis*, Win., selten (1882).
178. *Passer montanus*, Str.
179. „ *domesticus*, Stdv., häufig, macht sich mir besonders dadurch sehr mißliebige, daß er die Nester z. B. von Rothschwanz und Fliegenfänger des Nistmaterials halber zerstört, gleichviel ob dieselben Eier oder gar Junge enthalten. An Nistmaterial hier kein Mangel.
180. *Fringilla coelebs*, Str.
181. „ *montifringilla*, Win., alljährlich aber meist nur vereinzelt, so W. 87/88 nur 1 Männchen, einzelne Tage da.
182. *Coccothraustes vulgaris*, Som.
183. *Ligurinus chloris*, Str.
184. *Serinus hortulanus*, Gst., einmal beobachtet.
186. *Chrysomitris spinus*, Str.
187. *Carduelis elegans*, Str., namentlich hier auf Pappeln brütend.
188. *Cannabina sanguinea*, Str.
189. „ *flavirostris*, Win., 1882.
190. *Linaria alnorum*, Win., alljährlich in größeren Flügen.
194. *Pyrrhula major*, Win., in kleinen Flügen von bis 10 Stück; ♂ überzählend.
200. *Columba palumbus*, Som.
203. *Turtur auritus*, Som.
210. *Sterna cinerea*, Stdv.
211. *Coturnix dactylisonans*, Som., leider sehr abnehmend.
212. *Syrnhaptus paradoxus*, Gst., 88 in der Umgegend 3 mal (27./4., 30./4., 11./5.) beobachtet in Flügen bis 40 Stück stets N.-W. ziehend. Einzelnes am 7. Sept. und 6. Okt. auf ein und demselben Viertel selbst beobachtet. Boden dort sandig und von großen, spärlich mit Gras und Weidicht bestandenen Sandhegern umgeben. Grund des Dableibens jedenfalls in einer Verletzung während des Frühlingsdurchzuges zu suchen.
214. *Otis tarda*, Durch. u. Gst.

217. *Oedicnemus crepitans*, Som.
223. *Aegialites minor*, Som.
224. *Vanellus cristatus*, Som.
227. *Grus cinereus*, Durch., Ende März 88 hielt sich ein Flug von ca. 50 St. mehrere Tage an einem isolirt am Walde gelegenen Teiche der Umgegend auf. 2 Tage darauf wenig nördlich 3 geschossen.
228. *Ciconia alba*, Som., abnehmend.
229. „ *nigra*, Durch., einmal (20./4. 86) ♂ erlegt.
232. *Ardea cinerea*, Som.
233. „ *purpurea*, Durch., einmal in einem Weinspaliere hängend aufgefunden worden.
237. *Ardetta minuta*, Gft.
239. *Botaurus stellaris*, Gft.
240. *Rallus aquaticus*, Som.
241. *Crex pratensis*, Som.
244. *Gallinula porzana*, Som.
245. „ *chloropus*, Som.
246. *Fulica atra*, Som.
247. *Numenius arquatus*, Gft.
252. *Scolopax rusticola*, Durch.
253. *Gallinago scolopacina*, Som., selten.
258. *Totanus glottis*, Som.
260. „ *ochropus*, Som.
262. *Actitis hypoleucis*, Som.
282. *Anser segetum*, Durch., siehe Monatschr. d. D. V. z. Sch. d. V. 88. X. 270. var. *arvensis*.
Chenalopex Aegyptiacus, im Aug. 1887 einige Exemplare in div. Umgebung von hier geschossen. Wahrscheinlich entflohen; siehe Monatschr. d. Dtsch. V. z. Sch. d. Vogelw. 88, VI. 167.
285. *Cygnus olor*, ab und zu erlegt, wahrscheinlich entflozene Exemplare.
289. *Spatula clypeata*, Juni 85 von drei Stück ein ♀ erlegt.
290. *Anas boschas*, Stdv. u. Win., als Brutvogel im Abnehmen; im Winter Flüge von oft mehreren Hunderten auf der Mulde.
291. *Anas acuta*, Gft., März 1886 und Januar 1888 3 und 4 St. auf der Mulde beobachtet.
293. *Anas querquedula*, Stdv.
294. „ *crecca*, Stdv.
300. *Fuligula cristata*, Win., z. V. 88. 24./3. 9./11. 10./11.

302. *Clangula glaucion*, Win., 3. B. 88. 23./2.
 308. *Mergus merganser*, Win., regelmäßig und bis zu 20 Stück auf der Mulde.
 309. *Mergus serrator*, Gft., 1. Novbr. 87 einzelnes ♀.
 310. *Mergus albellus*, Win., 88: 3. B. 5. Jan., einzeln.
 317. *Podiceps cristatus*, Som.
 318. „ *rubricollis*, Gft., 87 einmal beobachtet.
 320. „ *nigricollis*, Gft., 88. 15./3. erlegt.
 321. „ *minor*, Som.
 348. *Xema ridibundum*, Gft., eine Colonie der Lachmöve — 30 bis 40 Paare stark — befand sich 1878 auf einer Sandbank im Burkartshainer Teiche. Die Möven brüteten gut aus, verschwanden aber ebenso plötzlich wie sie gekommen, ohne sich in folgenden Jahren wieder blicken zu lassen.
 353. *Sterna fluviatilis*, Som., auf einer kleinen kiesigen Muldeninsel in ca. 10 Paaren; im Abnehmen.
 354. *Sterna minuta*, Som., ebenda wie vorige in ca. 3 Paaren; im Abnehmen.

Eine Adlerjagd.

Beschrieben von Jos. Wörndle.

(Aus einem Brief an Rob. Landauer.)

Nach elfjähriger Dienstzeit wurde ich unvermuthet nach Massereit versetzt, — wie ich vernahm, hauptsächlich der Jagd wegen, da im Revier Massereit ein ziemlich guter Wildstand besteht. Am 23. März dieses Jahres dort angekommen habe ich sofort meinen Dienst angetreten. Schon in den ersten Tagen sah ich auf meinen wiederholten Dienstgängen zwei Adler kreisen, und von nun machte ich mir alle möglichen Pläne, wie ich an die Thiere herankommen könnte. Woche um Woche verging, und die Adler sah ich in gewissen Zwischenräumen. Der Schafhirt sagte mir Ende April, es gingen ihm einige 30 Lämmer ab, und er habe gestern gesehen wie ein großer Geier (Steinadler) wieder eins gepackt habe. Am Wild konnte ich zu dieser Zeit keinen Abgang konstatiren, obwohl sicher viele Birkhühner, Alpenhasen, Steinhühner und auch Hehe diesen Vögeln zum Opfer fielen. Wie ich von meinem Vater, der mein Vorgänger war, hörte, haben die Adler in dasiger Gegend öfter gehorftet, doch konnte der Horst nicht gefunden werden. Meine Aufgabe war nun, alles daran zu setzen, den Horst ausfindig zu machen, und dann mit Hülfe des Jungen die alten Adler zu schießen oder zu fangen.

Nach ungefähr 14 Tagen, — es war am 22. Juni — habe ich den Horst mit einem Jungen darin entdeckt, jedoch an einer unzugänglichen Felswand unter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Hülsmann Helmut

Artikel/Article: [Avifauna der Umgebung von Wurzten i. S. bis 1889. 555-561](#)